

MAGAZIN



Protest gegen das geplante Terminal auf Rügen

FLÜSSIGGAS- TERMINALS GEFÄHRENDE ÖKOSYSTEME DER KÜSTE

Die Bundesregierung plant die Gasversorgung Deutschlands durch Flüssigerdgas über schwimmende und an Land installierte LNG Terminals sicherzustellen. Die Vorhaben, auf lange Zeit fossile Gasinfrastruktur vor der Küste zu bauen, gründen auf der Annahme, dass es eine akute Gasmangellage gibt bzw. zeitnah geben wird. Inzwischen haben mit DIW, EWI Köln, Bruegel und Prognos nahezu alle renommierten Forschungsinstitute der Bundesregierung die Planung von Überkapazitäten attestiert. Auch die Notwendigkeit einer Versorgung der Nachbarstaaten ist nicht belegt. Die anderen europäischen Staaten haben ihre Beschaffungsaktivitäten inzwischen selber stark intensiviert. Beim Aufbau großer LNG-Kapazitäten fehlt die Abwägung mit den Klimaschutzerfordernissen.

Dennoch sollen zusätzlich zu den LNG-Terminals an der Nordseeküste auch an der Ostsee-Küste weitere LNG Terminals entstehen, zu denen riesige Tanker flüssiges Gas transportieren. Dabei entstehen erhebliche Probleme durch die

flachen Küstengewässer der Ostsee. Bei der Regasifizierung an den Terminals entsteht zudem Wärme, die über Kühlwasser in die umgebenden Naturräume gelangt. Das schwimmende LNG-Terminal im Hafen von Lubmin am Greifswalder Bodden wurde nach dem LNG-Beschleunigungsgesetz innerhalb weniger Wochen genehmigt.

Das LNG-Beschleunigungsgesetz erlaubt, elementare Anforderungen an den Schutz von Menschen und Umwelt zu vernachlässigen. Nun soll ein weiterer LNG-Standort vor oder auf der Insel Rügen in das LNG-Beschleunigungsgesetz aufgenommen werden. Der BUND hat sich gemeinsam mit den Umweltverbänden NABU, WWF und Deutsche Umwelthilfe nicht nur gegen den inzwischen verworfenen Standort der LNG-Terminals vor dem Seebad Sellin ausgesprochen, sondern auch gegen einen Standort im Hafen Mukran, sowie gegen andere offshore Standorte in der Ostsee. Denn auch für diese alternativen Standorte besteht kein nachgewiesener Bedarf, außerdem müsste eine neue Offshore-Pipeline gebaut werden. Die empfindlichsten Naturräume der Ostseeküste vor und um Rügen würden durch den Bau von Unterwasser-Pipelines stark und irreversibel beschädigt werden. Insgesamt vier Europäischen Natura 2000-Schutzgebiete vor Rügen wären betroffen. Ein schlüssiger Bedarfsnachweis wurde in den bisherigen Antragsunterlagen für die Pipeline vor Rügen wie schon im Fall des LNG Terminal Lubmin nicht geführt. Zudem wäre nach Informationen der Umweltverbände beim Standort Mukran aus Platzgründen der Bau eines großen Offshore-Anlegers

vor dem Hafen notwendig, der den Tourismus auf der Insel, geschützte Meeresbiotope und die Strömungen und Küstenmorphodynamik beeinträchtigen würde. Die östlich vom Hafen Mukran liegenden, geschützten Riff-Biotope könnten durch ein Vorhaben dieser Größe sogar vollständig vernichtet werden. Der Bau und auch der langdauernde Betrieb der LNG-Terminals würden zur Zerstörung empfindlicher und geschützter Lebensräume, zur Dauerbelastung bedrohter Meeressäuger, Rast- und Zugvögel sowie nicht zuletzt der Fischwanderungen und des bedeutendsten Heringslaichgebietes der westlichen Ostsee führen. Für diesen Naturraum und seine Funktionsfähigkeit trägt Mecklenburg-Vorpommern die Verantwortung und steht in der Pflicht, ihn zu schützen.

CORINNA CWIELAG



Siehe dazu das aktuelle Gutachten des BUND Bundesverbandes zur Einhaltung der Klimaschutzziele durch den Ausbau des Gasnetzes:



www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/Ing-plaene-der-bundesregierung-neues-gutachten-offenbart-erhebliche-zweifel-an-verfassungsmaessigkeit/

MITMACHEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



Mitmachen im Hotspot 28

Hotspots der biologischen Vielfalt: Das sind Regionen mit besonders vielen charakteristischen Arten und Lebensräumen. Einer von 30 Hotspots in Deutschland erstreckt sich vom Lübecker Becken, südlich entlang des Grünen Bandes in der Wakenitzniederung und östlich bis zur Wismarbucht auf einer Fläche von rund 700 km² über die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Mit dem Projekt „Forum der Vielfalt im Hotspot 28“ soll hier die biologische Vielfalt gefördert und geschützt werden. Es befindet sich bis Mai 2024 in einer Planungsphase. Dabei wird die beabsichtigte sechsjährige Umsetzungsphase vorbereitet. Im Fokus steht die Einbindung aller involvierten Interessengruppen sowie die Etablierung langfristiger Partnerschaften und offener Kommunikationsstrukturen.

Postkartenaktion "Mehr Blumen" 2023

Unsere heimischen Insekten schwinden und graue Schottergärten schauen uns vor vielen Häusern an. Damit sich das ändert, wurde gemeinsam mit einer Ehrenamtlichen die Postkartenaktion mit Samentüte für "Mehr Blumen" entwickelt. Die Postkarten gibt es in drei verschiedenen Versionen: Als "Dankeschön" für einen insektenfreundlichen Garten, als Ansporn für "mittelprächtige" Gärten noch mehr für Blumen und Vielfalt zu tun oder als Denkanstoß für "graue" Vorgärten mit dem Hinweis: "Hier könnten Blumen blühen"

Jetzt ist es eure Aufgabe, die Postkarten im Land zu verteilen! Wer hat einen schönen insektenfreundlichen Vorgarten/Balkon?

Die Aktion ist praktisch, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und für eure BUND-Gruppe zu werben. An jeder Postkarte ist eine Samentüte vom Wildpflanzenhof Kerstin

Regelmäßige Informations- und Beteiligungsformate sorgen für einen multilateralen Austausch.

Fünf Verbundpartner erarbeiten gemeinsam etwa 28 spannende Teilprojekte. Die Planungsphase des Verbundprojekts wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und kofinanziert durch das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie mit Mitteln des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern sowie kofinanziert durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur Schleswig-Holstein.

Der BUND MV verantwortet zwei Teilprojekte, eines ist das „Naturerlebnis Grünes Band im Hotspot 28“. Wir suchen im Projektgebiet an der Wakenitz und am Grünen Band noch Naturkenner, die auf die schönsten und wertvollsten Plätze aufmerksam machen oder ihr Wissen mit anderen Freunden der biologischen Vielfalt teilen wollen. Auch sammeln wir interessante, schöne oder erinnerungswürdige Geschichten von der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze in diesem Gebiet. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!



MAREIKE HERRMANN

Projektmitarbeiterin Hotspot 28
E-Mail: mareike.herrmann@bund.net
Tel.: 0385 52133915

Gieseking (Ganschow bei Güstrow) mit heimischem Saatgut für insektenfreundliche Wildblumen befestigt. Mittlerweile gibt es 15 verschiedene Samentüten mit Wildblumensamen!

Ein kleiner Restbestand von Postkarten ist noch vorhanden. Die gewünschte Postkartenzahl bitte per e-Mail an annett.beitz@bund.net senden und eine Postadresse für den Versand angeben. Solange der Vorrat reicht!

Gerne hätten wir Aktionsbilder von euch - unterwegs in der Gemeinde/eurer Stadt beim Einwerfen der Karten (es darf auch der eigene Briefkasten sein) Sendet sie via WhatsApp oder Signal direkt auf 03955666512 oder per e-Mail an Annett. Nutzt auch eure eigenen Social-Media-Kanäle und postet bei Instagram eure Bilder unter #MehrBlumenfürInsekten und wir teilen sie dann auf unseren Landesverbandsseiten.

ANNETT BEITZ



Eine Auswahl der Samentüten

TERMINE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



Foto: Jörg Schmiedel

BUND-Foto-Exkursionen bei »horizonte zingst«

Zingst: Anfang Juni findet das 16. Umweltfotofestival unter dem Titel „FLORA“ statt. Es stellt die faszinierende Welt der Pflanzen und ihre Bedeutung für das menschliche Leben in den Mittelpunkt.

Wir bieten im Rahmen der BUND-Akademie eigene Fotoexkursionen vom **08.-10. Juni 2023 jeweils von 15 bis ca. 18 Uhr** an. Thema wird Makrofotografie mit dem Fokus auf Wildpflanzen sein, wobei man nebenbei Interessantes zu Wildpflanzen an der Küste erfährt. Der Referent Jörg Schmiedel führt spannend und lehrreich durch die Exkursion und erläutert gleichzeitig kleine Kniffe und Tricks beim Fotografieren von Pflanzen.



Treffpunkt und Start der Exkursionen ist am BUND-Infozelt auf der Promenade. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an bei Freiwilligenkoordinatorin Annett Beitz, E-Mail: annett.beitz@bund.net oder Tel. 0395 - 569 16 428. Die Veranstaltung ist kostenfrei, um eine Spende zugunsten des BUND-Ostseeschutzprojektes wird gebeten.

Dachverband Coalition Clean Baltic kommt nach Rostock!

Rostock: Vom **12.-14. Juni 2023** findet die jährliche Konferenz und die Jahreshauptversammlung von Coalition Clean Baltic (CCB) in Rostock statt. Der BUND ist Mitglied bei CCB, einem Dachverband von Umweltorganisationen aus allen Anrainerstaaten um die Ostsee. Mehr Infos bei der BUND Gruppe Rostock.



Landestreffen der gentechnikfreien Regionen in M-V

Dalwitz: Nach drei Jahren Aussetzen wegen Corona findet das 15. Landestreffen der gentechnikfreien Regionen in Mecklenburg-Vorpommern am Mittwoch, den **14.06.2023 von 10:00 bis 14:00 Uhr** auf Gut Dalwitz statt.

Das Thema sind die „Ökologischen Risiken der Neuen Gentechnik-Verfahren“ und die aktuellen politischen Entwicklungen rund um die neuen Gentechniken (NGT). Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten.

Einladung und Programm unter: www.bund-mv.de/service/termine/detail/event/landestreffen-der-gentechnikfreien-regionen-gfr/



Klima-Feldtag für Bio-Landwirte

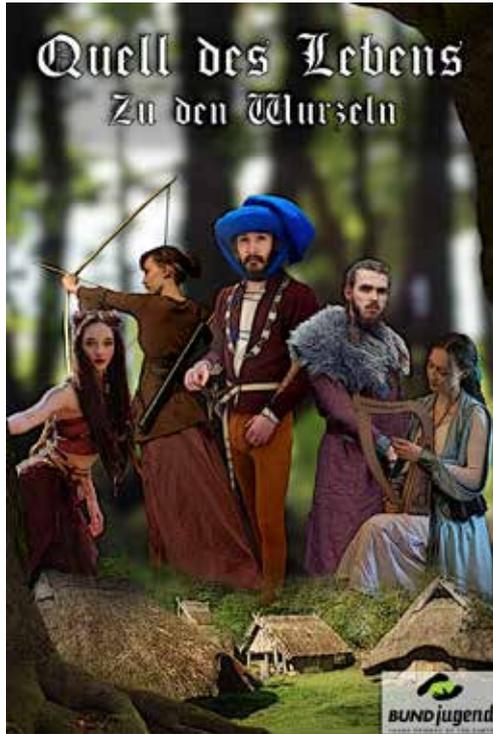
Upahl: Am **21.06.2023** findet ein Klima-Feldtag für Bio-Landwirte auf dem Hof Lebendiger Landbau in Upahl statt. Der Bio-Hof wurde ausgezeichnet als klimafreundlicher Landwirtschaftsbetrieb im Rahmen eines landesweiten Wettbewerbes. Am Vormittag wird durch Vorträge der Zusammenhang von ökologischer Landbewirtschaftung und den Möglichkeiten des Klimaschutzes erläutert. Nachmittags wird während einer Feldbegehung die vielfältigen Maßnahmen auf dem Hof erläutert, die zum Klimaschutz beitragen. Beispiele sind die humusaufbauende Landbewirtschaftung, die intensive Kompostwirtschaft oder das Agroforst-System im Zusammenhang mit Mobilställen für Bio-Geflügel. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten.



Bodenansprache



Termine BUNDjugend MV



für junge Menschen bis 27 Jahre:

22.07. – 30.07.2023 „Funkeln- Sitout“- Woche (nur noch wenige Plätze)

14.8. – 18.08.2023 „Quell des Lebens“ Larp – Woche

13.-16. 08.2023 Family-Sommer-Camp „Gutes Leben für ALLE“

Informationen: www.bundjugend-mv.de

Insta: [@bundjugend_mv](https://www.instagram.com/bundjugend_mv)

für Kinder:

19.-21.05.2023 Passentin "Zirkus ohne Tiere?!"

02.- 04.06.2023 Kanutour-Wochenende

31.07. - 06.08.2023 Karnitz Sommerferienwoche

Informationen: www.bund-neubrandenburg.de/bundjugend/seminare-und-freizeiten/

BUNDjugend MV Jugendgruppen:

in Schwerin, Greifswald, Neubrandenburg und Rostock:
Zeiten/Orte auf Nachfrage unter info@bundjugend-mv.de



NICOLE GERNHARD

Jugendbildungsreferentin
0385 52133916, info@bundjugend-mv.de

NATURCAMP DER BUNDJUGEND MV – Naturerleben und Meer!

06.08.2023 - 11.08.2023 in Elmenhorst/Kalkhorst bei Boltenhagen für Kinder von 8 - 14 Jahre

Nahe der Ostsee werden wir diesen Sommer wieder zelten, gemeinsam kochen und Natur entdecken. Jeden Tag bieten wir verschiedene Aktivitäten im und um das Wasser an, z.B. einen „Aquatag“ an der Ostsee-Naturstation oder einen Surf-Schnupperkurs. Auch bei Radfahren, Schifffahren und Schwimmen wird keine Langeweile aufkommen. Der Campingalltag heißt auch, dass wir uns gemeinsam um den Ort kümmern. Unser Essen ist vegetarisch und möglichst Bio und regional. Wir bereiten die Sachen auch gemeinsam zu, dann schmeckt es noch besser!

Na neugierig geworden? Dann melde Dich schnell an unter: ferien@bundjugend-mv.de

Preis: 130-280 Euro - Bei Bezug von Arbeitslosengeld II, o. Ä. über „Kinder brauchen Ferien“ (lirmv.de) Ermäßigung möglich!

Leistungen: Zeltplatzgebühr, sanitäre Einrichtungen, vegetarische Vollverpflegung und Getränke, Programmgestaltung, Materialien

TERMINE BUND-AKADEMIE

8.-10.6.23	Foto-Exkursion - im Rahmen des 16. Umweltfotofestivals „horizonte zingst“
17.6.23	Arten-Akademie: Tag der Artenvielfalt (Exkursion, Neubrandenburg)

KONTAKT & ANMELDUNG :

Annett Beitz; BUND-Bildungsnetzwerk
Friedländer Straße 12, 17033 Neubrandenburg
Tel. 0395-569 16 428 ; Fax: 0395-569 16 429
E-Mail: annett.beitz@bund.net



KONTAKTIEREN SIE UNS

BUND Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße 152, 19053 Schwerin
0385 5213390, bund.mv@bund.net

IMPRESSUM: Herausgeber: BUND-LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Redaktion: Corinna Cwieliag und Julia Burgmann

bund.mv@bund.net

Nächster Redaktionsschluss: 27.07.2023